Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 200 | Halver, Montag, 30. August 1954 | 1954

In der Pariser EVG-Debatte

Noch keine Entscheidung

Mendès-France sagt weder Ja noch Nein - Ausfälle gegen Adenauer

dmt. Paris, 29. August.

Die französische Nationalversammlung, die seit Sonnabendnachmittag über das endgültige Schicksal der EVG debattiert, hat bis Sonntag noch keine Entscheidung getroffen. Dem Versuch der EVG-Anhänger, zur Rettung des Vertragswerkes im Parlament eine Vertagung durchzusetzen, war bisher kein Erfolg beschieden.

Ministerpräsident Mendès-France gab am Sonntag in einer dreistündigen Rede einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über die EVG-Politik seiner Vorgänger, die Brüsseler Konferenz und seine gescheiterten Versuche, eine für alle Franzosen annehmbare Kompromißformel zu finden. Er unterstrich die dringende Notwendigkeit, zu einem klaren Ja oder Nein zu gelangen, vermied es selbst aber peinlich, sich in irgendeiner Form festzulegen, obwohl Beobachter in der Nationalversammlung den Eindruck gewannen, daß er durch seine detaillierte Darlegung seiner ergebnislosen Bemühungen die Abgeordneten eher zu einer ablehnenden Haltung ermutigte.

Am Sonntagnachmittag wurde die Debatte im Parlament für mehrere Stunden unterbrochen. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich siebzig Redner in die Liste eingetragen. Mendès-France berief sofort einen Ministerrat ein, während der außenpolitische Ausschuß und einige Parteifraktionen des Parlaments getrennt zu Sondersitzungen zusammentraten. Der Ministerpräsident tagte im Büro des Premiers bis in den späten Abend hinein.

Das Palais Bourbon war bis auf den letzten Platz besetzt, als am Sonnabendnachmittag um 15 Uhr die Debatte mit einer brillanten Rede des EVG-feindlichen Berichterstatters des außenpolitischen Ausschusses, Jules Moch, eröffnet wurde. Er löste gleich zu Beginn einen Tumult aus, als er französische Politiker beschuldigte, den Verhandlungspartnern Frankreichs auf der Brüsseler Konferenz wichtige Informationen zugeleitet zu haben. Ebenso wie Moch lehnten auch fast alle folgenden Redner, die im Auftrage der verschiedenen Parlamentsausschüsse Bericht erstatteten, die EVG aus politischen, wirtschaftlichen und militärischen Gründen ab. Dabei kam es zu heftigen Ausfällen gegen Bundeskanzler Dr. Adenauer und deutsche Generale, denen zum Beispiel der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, der Sozialist Lejeune, vorwarf, sie wollten vor allem Soldaten haben, um, wie Dr. Adenauer 1951 erklärt habe, die verlorenen Ostgebiete wiederzugewinnen. Kurz vor Mitternacht wurde die Sonnabend-Sitzung beendet. Moch wies ausdrücklich darauf hin, daß der EVG-Vertrag u. a. den Verträgen von Yalta und Potsdam widerspreche.

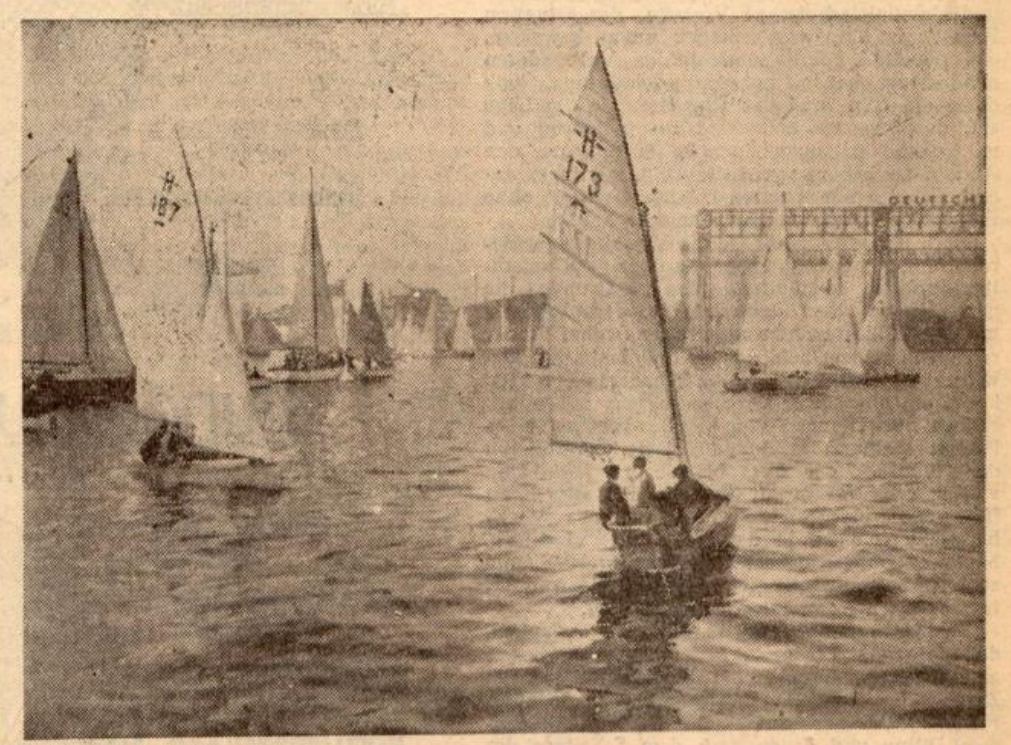
Mendès-France kündigte der Nationalversammlung am Sonntag an, daß er im Falle einer Ablehnung der EVG die Abgeordneten aus den Ferien zu einer Sondersitzung über die Frage der deutschen Souveränität einberufen werde. Die Souveränitätsverleihung sei notwendig, da man ein besiegtes Volk nicht ewig unter Vormundschaft halten könne. Als wichtigste Maßnahme der künftigen Politik Frankreichs nannte der Premier: Festhalten an der NATO, Sicherung der inneren Stabilität des Landes, Zusammenarbeit mit Großbritannien und Aussöhnung mit Deutschland im europäischen Rahmen. Gerade im Hinblick auf die deutsch-französische Verständigung sehe er auch den größten Wert der EVG, zu der es, wie Mendès-France ausdrücklich versicherte, nur zwei Geheimklauseln gebe, die rein militärische Fragen beträfen.

Bayar trat Jugoslawien-Reise an

dpa. Istanbul, 29. August

Der türkische Staatspräsident Celal Bayar trat am Sonnabend in Istanbul an Bord des Schulschiffes „Savarona" seine angekündigte Jugoslawien-Reise an.

Bayar wird auf seiner Reise unter anderem von Verteidigungsminister Ethen Menderes, von dem Staatssekretär im Außenministerium Nuri Birgi und je einem Vertreter der drei Wehrmachtsteile begleitet.



Das Weiß der Segel bestimmte das Bild des Hamburger Hafens. 106 Jachten starteten in aller Frühe vom Hamburger Jachthafen aus nach Cuxhaven zur Regatta um das „Blaue Band der Niederelbe". Der Hamburger Segel-Club ist der Titelverteidiger. Von den 18 Wettfahrten seit 1933 gewann er bereits sieben und war zuletzt mit der 100er „Königin" in 9:5:21 Stunden siegreich.

SPORTTELEGRAMM:

Heinz Fütterer Europameister über 200 m - Eine goldene, drei silberne und eine bronzene Medaille für Deutschland am Wochenende in Bern - Neue Weltrekorde im Hammerwurf und 5000-m-Lauf - Deutscher Doppelzweier Europameister in Amsterdam - Neue Radweltmeister: Faggin und Peacock bei den Amateuren, Harris und Messina bei den Profis - Fußballsensation im Süden

Keine Streikgefahr in Nordrhein-Westfalen

Tarifabkommen bis Oktober 1955 — Heute Urabstimmung in Bayern

dpa. Düsseldorf, 29. August

Die Gefahr eines Streiks in der Metallindustrie Nordrhein-Westfalens ist so gut wie beseitigt, nachdem in den Tarifverhandlungen am Sonnabend nach Mitteilung der Arbeitgeberverbände eine Einigung erzielt wurde. Danach sollen vom 1. September an der Ecklohn für den Metallfacharbeiter um 8 Pfennig auf 1,56 Mark und die Tarifgehälter der Angestellten um sieben Prozent erhöht werden. Lehrlinge und Anlernlinge erhalten Zulagen.

Nach Mitteilung der Arbeitgeber haben sich die Verhandlungskommissionen der Tarifpartner bereiterklärt, bei ihren zuständigen Gremien die Annahme der Vereinbarungen bis zum 6. September zu befürworten. Die neuen Tarifabkommen gelten bis mindestens 31. Oktober 1955. Ursprünglich hatten die Gewerkschaften eine Lohnerhöhung um 10 bis 12 Pfennig und eine Gehaltsaufbesserung von acht Prozent verlangt.

Bonner Regierungskreise erwarten mit Zuversicht eine baldige Beilegung der Streiks in der bayerischen Metallindustrie, nachdem die IG Metall den Streikenden die Annahme des am Freitag gefällten Schiedsspruches empfohlen hat. Die Urabstimmung darüber findet am Montag statt.

Die Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder wollen am kommenden Freitag in Stuttgart über die Einladung der Gewerkschaft öffentliche Dienste zu neuen Tarifverhandlungen beraten. Die bisherigen Lohn- und Gehaltsangebote der Arbeitgeber sind in einer Urabstimmung mit Mehrheit abgelehnt worden.

Friedensburg fordert Kontakt Bonn-Moskau

Für Ueberprüfung der außenpolitischen Konzeption — „Dr. Adenauer zu intolerant"

dmt. Bonn, 29. August

Für die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesregierung und der Sowjetunion setzte sich der Berliner CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Friedensburg in einem Interview mit der Kopenhagener Zeitung „Berlingske Tidende" ein. Auch eine bedeutende Erweiterung des Handels mit der östlichen Welt sei vonnöten. Deutschland müsse mit der Sowjetunion ins Gespräch kommen, wenn für die nächsten hundert Jahre Ruhe und Frieden gesichert werden sollten.

Das bedeute allerdings keineswegs eine Neutralisierung Deutschlands, die auch er ablehne. Immerhin müsse die gegenwärtige außenpolitische Konzeption der Bundesrepublik vorurteilsfrei und kritisch untersucht werden, um neue Möglichkeiten für einen Ausgleich zu schaffen. Er halte es für denkbar, daß der Kreml auf lange Sicht doch ein erträgliches Verhältnis zu Gesamtdeutschland einer Okkupation Mitteldeutschlands vorziehen würde.

Zum Fall Schmidt-Wittmack meinte Dr. Friedensburg, er begreife dessen Ueberlaufen nicht, denn Schmidt-Wittmack hätte jederzeit im Bundestag seine Ansichten äußern können und würde dabei auch keineswegs alleingestanden haben. Abschließend warf Dr. Friedensburg dem Bundeskanzler seine Intoleranz vor. „Wir wissen ja alle, daß Dr. Adenauer, genau wie Clemenceau, Widerstand besonders aus den eigenen Reihen nicht leiden kann. Wer in Bonn Karriere machen will, muß selbstverständlich daran denken, daß der Kanzler nicht gern Leute befördert, die nicht in seiner Richtung steuern".

Zwei US-Bomber abgestürzt: 25 Tote

dmt. New York, 29. August

Am Wochenende stürzten über den USA zwei B-36-Bombenflugzeuge ab. Dabei kamen nach bisher vorliegenden Meldungen 25 Besatzungsmitglieder ums Leben. Der erste Absturz ereignete sich auf einem Uebungsflug in Süd-Dakota, in der Nähe von Rapid-City, als die Maschine zur Landung auf ihrem Heimatflughafen ansetzte. Aus den Trümmern des Flugzeuges wurden 24 Tote und drei schwerverletzte Besatzungsglieder geborgen. Das zweite Unglück ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der Nähe von El Paso (Texas). Hierbei wurden 14 Besatzungsmitglieder verletzt. Ein Mann wird noch vermißt, es gilt jedoch als sicher, daß er sich nicht mehr unter den Lebenden befindet.

Volksbewegung im Ruhestand

Der von Bundesminister Jacob Kaiser empfohlene Otto John hat in diesen Wochen die deutsche Oeffentlichkeit stärker beschäftigt als die von dem gleichen Minister ebenfalls empfohlene und geräuschvoll aus der Taufe gehobene Volksbewegung „Unteilbares Deutschland". Aufmerksame Beobachter in Bonn fragten sich, warum man in der Spielkasino-Atmosphäre von Bad Neuenahr und im Zusammenhang mit den 20.-Juli-Feiern eine Volksbewegung proklamierte, die allem Anschein nach nichts als Schall und Rauch zu werden verspricht, so notwendig sie auch ist!

Das Feuerwerk der Gründung ist abgebrannt — und was nun? Der von Jacob Kaiser unterstützte „Ost-West-Kurier" greift in seiner letzten Ausgabe Kaisers „Ungeteiltes Deutschland" massiv unter der Ueberschrift „Volksbewegung i. R." an. Er schreibt:

„Bonn macht Ferien, und auch die Initiatoren der Aktion gingen in Urlaub. Vereinsamt in Berlin sitzt Präsident Löbe, der mit Bonn wenig Fühlung hat. Die Geschäftsstelle in der Poppelsdorfer Allee beantwortet inzwischen Briefe, sammelt fleißig Zeitungsausschnitte und hofft zuversichtlich, es werde im September „richtig losgehen". Das Ergebnis ist, daß zu einem so wichtigen Termin wie dem „Tag der Heimat" eine Initiative der Volksbewegung noch nicht zu spüren ist.

Wenn dadurch auch der Wille zur deutschen Wiedervereinigung nicht erschüttert werden kann, so ist es doch an der Zeit, daß die Persönlichkeiten des Kuratoriums sich bewußt werden, was für ein Vertrauenskapital mit der Gründung des „Unteilbaren Deutschland" investiert wurde, das nicht verwirtschaftet werden darf. Es genügt keineswegs, eine Flamme zu entfachen, sie muß ständig genährt und gehütet werden."

Wie man hört, haben diese kritischen Bemerkungen aus der Feder des Bonner Korrespondenten des Kaiser nahestehenden Blattes im Kaiser-Ministerium heftigen Unwillen hervorgerufen, aber offenbar haben manche dort mit John befreundet gewesene Beamte andere Sorgen, als sich mit den ersten Kassandra-Rufen der Volksbewegler auseinanderzusetzen. Augenblicklich ist eher etwas wie eine Volksbewegung gegen Bonn in Gang gekommen, die ein reines Haus fordert, ehe man an den Idealismus der Nation appelliert.

Solange Herr John nun in den Wartestand versetzt ist und die Jöhnchen auf ihren Posten bleiben, wird sich auch an der Volksbewegung i. R. nichts ändern. Der dem Volk von oben her aufgepfropften „Volksbewegung" dürfte der Kaiser-Sohn Otto John bereits das Genick gebrochen haben.

-r

In letzter Minute

In der Nachtsitzung der französischen Nationalversammlung, die bis nach Mitternacht dauerte, zogen sowohl die Befürworter wie die Gegner des EVG-Vertrages ihre Vertagungsanträge zurück und beschlossen, die Debatte zu Ende zu führen. Die Abstimmung wird für Dienstag abend erwartet. Das Haus nahm Montag vormittag die Debatte wieder auf, in der bis Sonntag abend erst 3 von 70 Rednern gesprochen hatten.

Im Leitartikel der Sonntagsausgabe des „Hamburger Anzeiger" schlägt der Vorsitzende des FDP-Landesverbandes Hamburg, Bundestagsabgeordneter Rademacher, im Hinblick auf die entscheidungsvolle innen- und außenpolitische Situation der Bundesrepublik die Bildung einer großen Koalition vor. Es müsse jetzt der überlegene staatsmännische Versuch gemacht werden, die starren Fronten dadurch aufzulockern, daß die SPD aufgefordert werde, die Verantwortung in einer entscheidenden Stunde der Nation und Europas mitzutragen.

Die Brasilianische Arbeiterpartei, die Partei des früheren Staatspräsidenten Vargas, teilte in Rio de Janeiro mit, daß sie jede Zusammenarbeit mit der neuen Regierung ablehnen und in die Opposition gehen werde. Die Partei hat ihren Mitgliedern verboten, Ministerposten in der Regierung des neuen Präsidenten Joro Cafe Filho zu übernehmen.

Der Generalsekretär der Araberliga, Hassuna, der gegenwärtig Libanon besucht, vertrat am Sonntag in einer Pressekonferenz in Beirut die Auffassung, Spanien werde Spanisch-Marokko Anfang 1955 für unabhängig erklären. Marokkaner würden dann alle Regierungsämter im Land besetzen. Ein Vertrag zwischen Spanien und Marokko würde dann die Beziehungen zwischen beiden Ländern neu regeln.

„Bei mir mit Querstrich"

Da erzählte neulich einer einen faulen Witz: Steht im Omnibus ein hübsches Mädchen auf dem Fuß eines älteren Herrn. Sagt der Herr: „Bei mir können Sie parken". Entschuldigt sich das Mädchen, nimmt den Fuß weg und meint: „Bei mir aber mit 'nem Querstrich!"

Das Mädchen kannte die Straßenverkehrszeichen. P im blauen Quadrat bedeutet „Parken gestattet", ein Rundschild mit einem Querstrich heißt „Parkverbot".

Wie oft wird Parkverbot nicht beachtet. Zugegeben: Es mangelt bei uns an Parkplätzen. Aber dort, wo es die Sicherheit verlangt, da gehören sie nun einmal hin, denn Sicherheit geht vor Bequemlichkeit. Da beißt nun keine Maus den Faden ab. Auch muß der Verkehr in der Straße fließen. Er darf durch parkende Fahrzeuge nicht behindert werden.

Halten wir uns daher lieber an die Parkverbote. Vor allem vergesse man auch nicht, daß in einer geringeren Entfernung als 10 Meter vor oder hinter Fußgängerüberwegen und Straßenkreuzungen oder Einmündungen und 15 Meter vor oder hinter den Haltestellenschildern der öffentlichen Verkehrsmittel, oder 15 Meter vor oder hinter höhengleichen Bahnübergängen nicht geparkt werden darf. Auch nicht an Verkehrsinseln oder vor Grundstücksausfahrten.

Halver

Er geht um die Schädlingsbekämpfung

Der Gartenbauverein Halver tagte in einer dringenden Angelegenheit. Das Pflanzenschutzamt Münster hat angeordnet, daß der Spritzpark (in Verwaltung der Gemeinde) verkauft werden soll. Die obere Behörde ist der Ansicht, nachdem breite Schichten der Bevölkerung die Schädlingsbekämpfung gelernt und deren Notwendigkeit auch erkannt haben, daß die interessierten Kreise nun die Schädlingsbekämpfung selbst durchführen. Amtsinspektor Langer gab die Verkaufsbedingungen bekannt. Die Preise sind so niedrig gestellt, daß es jedem Interessierten durchaus möglich ist, sich ein Gerät zu beschaffen. Nach eingehender Aussprache wurde vom Gartenbauverein ein Bestand für seine Mitglieder sichergestellt. Alles Nähere ist im Ordnungsamt zu erfahren.

25 erhielten Wohnraum

Im Hotel zur Post hielt die Baugenossenschaft der Ostvertriebenen und Kriegsgeschädigten am Samstag nachmittag unter dem Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden Dipl.-Kaufmann Johst ihre Generalversammlung ab. Geschäftsführer Amtsinspektor Hanke erstattete den Bericht über die Geschäftsabwicklung im Kalenderjahr 1953. Die Versammlung nahm davon Kenntnis, daß 1953 durch die Tätigkeit der Genossenschaft 25 Mitgliedern ausreichender Wohnraum beschafft werden konnte. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Nun geht es wieder in die Schule

Für unsere Jugend ist die schöne Zeit der großen Ferien, in denen man sich trotz der Unbilden der Witterung doch herrlich erholen konnte, abgeschlossen und der Ernst des Lebens spricht wieder sein gewichtiges Wörtchen mit. Aber auch die schönsten Tage müssen ja einmal zu Ende gehen und schließlich gilt es, sich für das spätere Leben zu rüsten und vorzubereiten.

Eine Ehrenkrone ist das Alter

In den Kreis der Achtzigjährigen kann sich mit dem morgigen Tage auch die Witwe Otto Winter, Elise geb. Kuhn, Bächterhof 1, einreihen. Die Heimatzeitung entbietet ihr die besten Wünsche für einen weiterhin gesegneten Lebensabend.

Dahlerbrück

Lampen brennen wieder

Seit Sonnabend brennen die Straßenlampen in der Glör, wie auch am Reeswinkelerweg wieder. Damit ist unsere kürzliche Notiz auf fruchtbaren Boden gefallen.

Kierspe

Beim Preisflug ab Hanau

konnten die Taubenzüchter Treude und Turk insgesamt 6 Preise erzielen.

Erstes Rennen auf der neuen Strecke

Stredke Halver-Bolsenbach hat es in sich

Das 3. Halversche Moto-Cross brachte interessante Kämpfe - Pausenlos donnerten die Motoren

Diesmal war der Wettergott den heimischen wie den teilnehmenden auswärtigen Motorsportlern hold: das 3. Halversche Moto-Croß, veranstaltet vom MSC Halver im ADAC und unter der Schirmherrschaft von Amtsbürgermeister Carl Turck stehend, konnte am gestrigen Sonntagnachmittag bei herrlichstem Sonnenschein von statten gehen, nachdem es im Juni zunächst den Unbilden der Witterung zum Opfer gefallen war. So aber wurde es eine prächtige motorsportliche Veranstaltung, wenn auch die Nennungszahl diesmal etwas geringer war als bei dem ursprünglichen ersten Termin. Zwischen 4000 und 5000 Zuschauer verfolgten die einzelnen Rennen mit großer Spannung, gab es doch immer wieder erbitterte Kämpfe auf einer Strecke, die es „in sich" hatte.

Die neue Rennstrecke Halver—Bolsenbach erlebte mit dieser Veranstaltung ihr erstes Rennen. Gausportleiter Schumacher, Dortmund, hatte sie bei seiner vorangegangenen Besichtigung und Abnahme als die beste Geländebahn des Gaues Westfalen bezeichnet und sie bietet tatsächlich eine solche Fülle natürlicher Hindernisse, wie man sie sich kaum anderswo vorstellen kann. Sie stellt damit Menschen und Maschinen auf eine ungewöhnlich harte Probe.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Clubvorsitzenden W. Kerspe ergriff Amtsbürgermeister Carl Turck als Schirmherr das Wort und betonte, daß man stolz sei, in Halver wieder eine solche Veranstaltung zu haben, die

den Namen Halver

weit über unsere Grenzen hinausträgt.

Dann ging als erste die Klasse der Motorräder bis 175 ccm an den Start und nun donnerten fast pausenlos die Motoren über die 1,5 km lange Strecke, über Steilhang und Spitzkurven, die durch kleine Versenkungen noch schwieriger wurden, durch Steinbruch und Hohlweg, die

bis ins Letzte

die Beherrschung der Maschine und das blitzschnelle Erfassen der Situation verlangten, wie sie auch aus den Motoren das Letzte herausholten.

Das Rennen der 175er war mit 4, das der 125er Maschinen mit 3 Teilnehmern besetzt. Bei beiden ging das Rennen über 10 Runden. Bei den ersteren ging Wüstenhagen, Hückeswagen mit weitem Abstand über die Runden, gefolgt von Rademacher, Hagen, während es bei den letzteren einen erbitterten Zweikampf, Rad an Rad, zwischen dem Sieger Karzewski, und dem Zweiten, Lenz, Hagen, gab. Funke, Meinerzhagen hatte vorher aufgegeben.

In einem gemeinsamen Feld von 6 Fahrern folgten die Maschinen der Klassen bis 350 und 500 ccm. Hierbei ging das Rennen über 12 Runden. Von den Zuschauern umjubelt, kämpfte sich Rademacher weit nach vorn, bis er zwei Runden vor Schluß durch Maschinenschaden ausfiel. Während das Feld weiter donnerte, bemühte er sich um seine Maschine, aber er konnte es nicht hindern, daß ihm der sicher erschienene Sieg verloren ging.

Zum interessantesten Rennen des Tages

gestaltete sich das der 250er Maschinen, welches mit 9 Teilnehmern besetzt war und ebenfalls über 12 Runden ging. Namen von Rang waren hier besonders stark vertreten und als Favorit galt Markus, Hagen. In der 4. Runde lag zunächst Müller, Honsberg, an der Spitze, gefolgt von Wüstenhagen, Hückeswagen, Robbeck, Unna, und Markus, Hagen. Das Feld lichtete sich immer mehr. Markus holte auf zum 3. Platz. In der 6. Runde hatte sich Wüstenhagen bis auf den ersten Platz vorgearbeitet, während unser einziger Halverscher Fahrer Lambrecht leider vorher schon ausgefallen war.

Wüstenhagen führte weiter und das Feld lichtete sich mehr und mehr. Auch in der 9. Runde lag er immer noch vorn und zum Schluß lieferte er sich mit Müller, Honsberg, einen erbitterten Zweikampf, bis es ihm dann doch gelang, als Erster durchs Ziel zu gehen.

Den Beschluß dieser schönen Veranstaltung machte der

Sonderlauf um den Ehrenpreis

gestiftet vom Amtsbürgermeister Turck. Dieser Lauf war offen für die ersten zwei Sieger eines jeden Rennens. Mit 5 Sekunden Abstand, bei den 125ern mit 10 Sekunden, ging es auf die Reise. Auch hier gab es spannende Kämpfe, die noch dadurch an Interesse gewannen, als hier 4 verschiedene Klassen im Rennen lagen. Bewunderswürdig hielt sich zunächst Karzeswki

(Fortsetzung nächste Seite)

Eine erhebende Feierstunde

Halvers Glocken riefen zur Goldenen Konfirmation

Einst waren es 133 - Rund 60 zogen in das Gotteshaus - Ganze Gemeinde nahm Anteil

Es war, als hätte die liebe Sonne mithelfen wollen, den Tag festlich und schön zu machen. Um 9 Uhr eilten die Jubelkonfirmanden dem oberen Konfirmandensaal zu, wo ihnen das goldene Sträußchen angeheftet wurde und ein erstes Treffen und Grüßen stattfand. Von den 133, die am 2. und 9. Oktober 1904 von Pastor Ewald Dresbach und Pastor Otto Meyer konfirmiert worden waren, hatten sich rund 60 zur Jubelfeier angemeldet. Sie waren zum Teil weit her gekommen, Teilnehmer aus Backnang und aus Nürnberg waren unter ihnen. 47 einstige Konfirmanden hatte der Krieg und der Tod in der Heimat hinweggenommen, zuletzt noch August Bürger zu Hesseln, der sich auf den Tag gefreut hatte und der nun am Freitag zur letzten Ruhe geleitet wurde.

Als die Glocken ihr Geläut angestimmt hatten, zog der lange Zug in die Kirche ein. Viele sahen sie in ihrer erneuerten Gestalt zum ersten Male. Eine große Gemeinde erwartete die Einziehenden, der Posaunenchor grüßte sie mit seinem Spiel, der Chor des Evangelischen Vereinshauses mit seinen Liedern. Kraftvoll erklangen die Choräle der Konfirmation, gemeinsam wurde von der ganzen Gemeinde das Apostolische Glaubensbekenntnis gebetet, das einst vor 50 Jahren die Konfirmanden als ihren Glauben bekannt hatten. Pastor Dr. Große-Dresselhaus hielt die Predigt über das Wort aus dem Ersten Korintherbrief: „Wisset ihr nicht, daß die, die in den Schranken laufen, die laufen alle, aber einer erlangt das Kleinod. Laufet nun also, daß ihr es ergreifet." Es war eine Aufforderung zur Treue auf der letzten Strecke der Lebensbahn. Wie bei der ersten Konfirmation, so pflegt auch bei der Goldenen die Feier des Heiligen Abendmahls für die Jubelkonfirmanden und ihre Angehörigen gehalten zu werden. Eine große Gemeinde nahm daran teil.

Hatte in früheren Jahren wohl ungünstiges Wetter den Weg auf den Friedhof zur Kranzniederlegung erschwert, so war es nun fast allen Konfirmanden mit ihren Angehörigen eine Freude, bei dem sonnigen Wetter ihren Weg dahin zu nehmen. Hier wurde am Grabe des einstigen Konfirmators Pastor D. Ewald Dresbach, der in dem von ihm längst hergerichteten Grabmal seit 1946 ruht, von den ehemaligen Konfirmanden ein Kranz des Gedenkens niedergelegt.

Am Nachmittag fand sich der Kreis der Feiernden im Evangelischen Vereinshause zusammen. Mitglieder der Frauenhilfe hatten für sie die Tische gedeckt. Der Posaunenchor bot unermüdlich seine Weisen aus reichem Vorrat dar, sie wechselten mit den Liedern der Gemeinde. Pastor Dr. Große-Dresselhaus entbot allen den Gruß der alten Heimat, er verlas die Namen der einstigen 133 Konfirmanden und die Namen der Entschlafenen, zu deren Gedenken sich die Versammlung von ihren Sitzen erhob. Auch der Kranken, die wegen ihrer Krankheit nicht hatten kommen können, wurde mit guten Wünschen gedacht. Zuletzt wurden alle, die sich angemeldet hatten und die erschienen waren, mit ihren Namen genannt, so daß ein neues Sichkennenlernen nach so langen Jahren stattfinden konnte. Arthur Dewald, der aus Backnang herbeigekommen war, erzählte von seinem Lebensweg, der ihn in die Ferne geführt habe, aber treue Heimatliebe hatte ihn zu diesem Festtag geleitet. Realschuldirektor Hermann Hedfeld aus Hagen berichtete von seinem Lebensweg mit mancherlei schweren Führungen, Karl Briel über die Anfänge des Posaunenchors und über manche fröhliche Erinnerung seines nicht immer leichten Lebensweges. Damit auch die Stimme der Frau nicht fehlte, brachte Frau Marie Brüggemann geb. Herdepe aus Rummenohl ihren Dank in herzlichen Worten dar.

Allen dankte zum Schluß der schnell vergangenen Stunden Pastor Dr. Große-Dresselhaus, mit Gebet und Segen die zugleich ernste und fröhliche Feier schließend.

Liederabend der Anschlager Sänger

Zahlreicher Besuch beim MGV „Liederkranz"

Ein reichhaltiges Programm — Auch die Kreuzberger Sangesbrüder wirkten mit

Im festlich geschmückten Saal A. Klemp, Bommert, fand am Samstag ein wohlgelungener Liederabend des MGV "Liederkranz"-Anschlag, unter Mitwirkung des MGV Kreuzberg statt. Ein zahlreiches Publikum, Freunde und Gönner des Vereins hatten sich eingefunden, um den so reichhaltig in Aussicht gestellten Vorträgen zu lauschen.

Als der Chor unter Leitung seines Chorleiters B. Lockemann, Radevormwald den Deutschen Sängerspruch vorgetragen hatte, fand der 1. Vorsitzende Paul Kötter herzliche Worte der Begrüßung. Sein Dank galt allen Erschienenen, vor allem dem Nachbarverein MGV Kreuzberg, sowie den Nachwuchssängern.

Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß die langjährige Freundschaft mit dem Nachbarverein weiterhin verstärkt würde und besonders aus dem Gebiet Bommert die Jugend den Weg zum Deutschen Lied finden würde.

Im Anschluß an das Konzert konnte jung und alt das Tanzbein schwingen.

Schnappschüsse vom 3. Halverschen Moto-Cross

Zahlreiche spannende Momente gab es auf der schwierigen neuen Geländestrecke









Kreisklasse noch ohne Elan

Halver spielte wieder nur unentschieden

Oberbrügge verlor im Listertal unglücklich - TURA Brügge ließ einen Punkt in Evingsen

Die erste Kreisklasse Altena/Lüdenscheid ist noch nicht richtig im Tritt. Die Sommerpause hat scheinbar den Spielern doch mehr zugesetzt, als man erwartet hatte, denn die Ergebnisse des gestrigen zweiten Spielsonntags lassen zum Teil aufhorchen. Die alten Mannschaften der Klasse spielten zum Teil unentschieden, oder mußten mit Minuspunkten nach Hause fahren.

Die größte Ueberraschung leisteten sich die Halveraner auf eigenem Platz gegen den Neuling Plettenberg. Mit Ach und Krach gab es schließlich ein Unentschieden. Nicht besser ging es den Brüggern in Evingsen, die nach einem schwachen Spiel sich ebenfalls mit einer Punkteteilung zufrieden geben mußten. Neuenrade hatte sich eigentlich in dieser Saison etwas vorgenommen, umso erstaunlicher ist es deshalb, daß die Elf in Herscheid mit 2:1 im Rückstand blieb. LTV 61 konnte den Höher Reservisten sogar die beiden Punkte abnehmen und Lüdenscheid 28 schickte Versetal mit 1:0 nach Hause. Recht beachtlich war das Spiel Eiringhausen Res. — Lüdenscheid 08 Res. Nach einem großen Spiel konnte in letzter Minute 08 Reserve das Siegestor schießen.

TuS Halver — SVg Plettenberg Res. 3:3 (0:2)

Das zweite Meisterschaftsspiel dieser Saison sah gestern die Halverschen Fußballer gegen die Reservisten aus Plettenberg auf ziemlich verlorenem Posten. Es ist erstaunlich, daß in so kurzer Frist eine Mannschaft derart nachlassen kann. Zwar muß den Plettenbergern bescheinigt werden, daß sie mit einem großen Kampfgeist in dieses Spiel gingen, was man von den Halverschen Spielern nicht sagen konnte. Vor allen Dingen zeigten die Mannen von der Karlshöhe in der ersten Halbzeit ein derart planloses Spiel, daß die Gäste zu einem klaren 0:2 Erfolg kommen konnten.

Die Halveraner mußten zwar ihre Mannschaft wieder umbauen, denn für Hansen spielte Kühlen und für Raabe war Mendrzyk eingesetzt. Kühlen war nach der langen Zwangspause sichtlich nervös, denn das erste Tor mußte er auf jeden Fall verhindern und bei den beiden weiteren Treffern hatte er nicht die richtige Einstellung zum Spiel. Auch der Ersatzspieler für Raabe zeigte nicht das, was man von ihm erwartet hatte.

Ueberhaupt hatte man das Gefühl, als ob die Halveraner erstmals zusammenspielen würden. Auch an anderen Stellen gab es sehr schwache Punkte. Ohne jegliche Taktik wurde der Ball wahl- und planlos im wahrsten Sinne des Wortes herumgedroschen und dem Gegner in die Füße gespielt. Kein Aufbauspiel aus der Tiefe — nichts, aber auch gar nichts war zu sehen, was man mit Fußball-Spielen bezeichnen könnte! Die Schwächen hatten die Gäste schnell erkannt, und so war es kein Wunder, daß sie zur Halbzeit bereits 2:0 führten. Nach dem Anschlußtreffer erhöhten sie nochmals auf 3:1 und erst kurz vor Schluß gelang den Halveranern der Ausgleich. Die Siegeschance vergab Moch in der 81. Minute, als er einen Foulelfmeter dem Hüter Selle direkt in die Arme schoß. Im Sturm fehlte den Halveranern Kossek an allen Ecken und Enden.

SpV Listertal — FC Oberbrügge 1:0 (1:0)

Wenn die Oberbrügger Elf mit großen Hoffnungen auf einen vollen Punktgewinn nach Hunswinkel fuhren, so wurde diese Hoffnung doch leider zunichte gemacht. Gisselmann und Dudzik mußten ersetzt werden, so daß die Mannschaft geschwächt antrat. Der Neuling der Kreisklasse aber ging mit frischem Mut ans Werk und konnte bald die Führung übernehmen. Alle Bemühungen der Gäste, den Ausgleich zu erzwingen, schlugen fehl, so daß die Seiten bei diesem Stand gewechselt wurden. Die Listertaler hatten geschickt den Wind als Bundesgenossen ausgenutzt. Wenn man erwartet hatte, daß sich in der zweiten Hälfte das Blatt wenden würde, so hatte man sich getäuscht. Die Platzherren versuchten, auch mit Erfolg diesen Stand zu halten. So blieb es bei dem knappsten aller Ergebnisse.

Rönsahl — Kierspe 04 Res. 6:4 (5:3)

Zu einem freundschaftlichen Vergleich hatten die Rönsahler gestern die Reservisten aus Kierspe-Bahnhof verpflichtet. Das Spiel lief von Anfang bis zum Schluß recht spannend aber auch torreich, denn die Platzherren zeigten ein ansprechendes und erfolgreiches Spiel, das sie schließlich mit 6:4 glatt für sich entscheiden konnten. Wenn die Rönsahler Elf in den kommenden Meisterschaftsspielen auch so energisch vorgeht, dann könnte man endlich den Anschluß nach oben erzielen.

TuS Ennepe I — Lüdenscheid 28 Res. 3:2

Die erste Begegnung nach der Sommerpause fand am gestrigen Sonntag auf dem Friedrichplatz in Schwenke statt. Ennepe trat mit der Mannschaft an, mit der sie demnächst die Meisterschaftsspiele bestreiten will. Nach einem schönen und durchaus fairen Spiel konnten die Platzherren schließlich das Treffen mit 3:2 Toren für sich entscheiden. Eine schöne Leistung, die in den schweren Meisterschaftsspielen öfter wiederholt werden muß.

SpV Listertal Res. — FC Oberbrügge Res. 4:3

Die Oberbrügger Reserve, die erstmalig wieder auf den Plan trat, konnte nicht überzeugen und mußte den Platzherren die ersten Punkte überlassen.

TuS Halver A I — RSV Lüdenscheid Höh A II 3:1
TuS Halver C I — RSV Lüdenscheid Höh C I 0:7!

In unserer Vorschau hatten wir gesagt, daß die AI-Jgd. von Höh in Halver antreten würde. Es war aber die A II Jugend, die sich durch vier Spieler verstärkt hatte. Das soll die Leistung der Halverschen Jungen, die an das gute Spiel des Vorsonntages anknüpften, nicht schmälern. Sie errangen wiederum einen verdienten Sieg, der auch höher hätte ausfallen können. Eine böse Schlappe erlitt die Schülermannschaft, die sich dem größeren Können der Gäste eindeutig beugen mußte.

TuRa Brügge Jgd. — FC Oberbrügge Jgd. 4:3

TuRa Brügge Schü. — FC Oberbrügge Schü. 2:1

IM BLICKFANG

Fußball

LANDESLIGA

RSV Höh — Eiringhausen	2:1
Holthausen — Niederschelden	3:4
Eiserfeld — Lüdenscheid 08	1:1
Brilon — Jahn Werdohl	1:1
VfL Klafeld — Sportfr. Siegen	2:1
Hüsten 09 — Neheim 08	5:1
Letmathe 98 — Menden 09	1:1

BEZIRKSKLASSE

Nachrodt — Iserlohn 46	1:3
Plettenberg — Meinerzhagen	4:4
Hemer 08 — Altena	4:3
Fröndenberg 09 — Meggen	2:1
Alem. Menden — Olpe	1:6
Oberveischede — Grüne 11	1:3

KREISKLASSE

Eiringhausen Res. — Lüdenscheid 08 Res.	2:3
Evingsen — TuRa Brügge	4:4
Halver — Plettenberg Res.	3:3
RSV Höh Res. — LTV 61	1:2
Listertal — Oberbrügge 31	1:0
Lüdenscheid 28 — Versetal	1:0
Herscheid — Neuenrade	2:1

Handball

OBERLIGA

Hattingen — Schalksmühle	20:7
Holsterhausen — Sportfr. Gevelsberg	11:12
Friesen Haspe 60 — Wattenscheid	9:20
Hohenlimburg-Oege — Ferndorf	10:13
Neheim 08 — Eintracht Hagen	6:14

Die neuen Tabellen

I. KREISKLASSE

1. LTV 61	2	1	1	0	2:1	3:1
2. TuRa Brügge	2	1	1	0	10:6	3:1
3. Lüdenscheid 28	2	1	1	0	3:2	3:1
4. Herscheid	2	1	1	0	4:3	3:1
5. Listertal	1	1	0	0	1:0	2:0
6. Jahn Kierspe 04	1	1	0	0	6:2	2:0
7. Neuenrade	2	1	0	2	2:2	2:2
8. Halver	2	0	2	0	3:3	2:2
9. Lüdenscheid 08 Res.	2	1	0	1	3:3	2:2
10. Höh Res.	2	1	0	1	5:5	2:2
11. Evingsen	2	0	2	0	7:7	2:2
12. Eiringhausen Res.	2	0	1	1	5:6	1:3
13. Plettenberg Res.	2	0	1	1	5:9	1:3
14. Kierspe 79	1	0	0	1	3:4	0:2
15. Versetal	1	0	0	1	0:1	0:2
16. Oberbrügge 31	2	0	0	2	2:7	0:4

BEZIRKSKLASSE

1. Iserlohn 46	2	2	0	0	10:1	4:0
2. Olpe	2	2	0	0	11:3	4:0
3. Fröndenberg 09	2	2	0	0	6:3	4:0
4. Plettenberg	2	1	1	0	7:6	3:1
5. Nachrodt	2	1	0	1	7:4	2:2
6. Grüne 11	2	1	0	1	5:4	2:2
7. Hemer 08	2	1	0	1	6:8	2:2
8. Finnentrop	1	0	1	0	1:1	1:1
9. Meinerzhagen	2	0	1	1	5:10	1:3
10. Alem. Menden	2	0	1	1	2:7	1:3
11. Altena	1	0	0	1	3:4	0:2
12. Meggen	1	0	0	1	1:2	0:2
13. Grünewald	1	0	0	1	0:7	0:2
14. Oberveischede	2	0	0	2	3:7	0:4

LANDESLIGA

1. RSV Höh	3	3	0	0	7:4	6:0
2. Hüsten 09	3	2	1	0	14:3	5:1
3. Menden 09	2	2	1	0	6:2	5:1
4. Sportfr. Siegen	3	2	0	1	20:4	4:2
5. Letmathe 98	2	1	1	0	5:3	3:1
6. Niederschelden	3	1	1	1	10:10	3:3
7. Klafeld-Geisweid	3	1	1	1	5:5	3:3
8. Lüdenscheid 08	2	0	2	0	3:3	2:2
9. Eiserfeld	2	0	2	0	1:1	2:2
10. Jahn Werdohl	2	0	1	1	2:6	1:3
11. Neheim 08	3	0	1	2	2:7	1:5
12. Brilon 20	3	0	1	2	1:13	1:5
13. Eiringhausen	2	0	0	2	3:6	0:4
14. Holthausen	2	0	0	2	5:14	0:4

HANDBALL

OBERLIGA

1. Hattingen	2	2	0	0	36:16	4:0
2. Ferndorf	2	2	0	0	28:16	4:0
3. Eintracht Hagen	2	2	0	0	26:17	4:0
4. Sportfr. Gevelsberg	2	2	0	0	20:18	4:0
5. Hohenlimburg-Oege	2	1	0	1	19:20	2:2
6. TV Wattenscheid	2	1	0	1	29:25	2:2
7. Holsterhausen	2	0	0	2	22:24	0:4
8. Neheim 08	2	0	0	2	13:22	0:4
9. Schalksmühle	2	0	0	2	14:29	0:4
10. Friesen Haspe	2	0	0	2	15:35	0:4

Handball-Oberliga

Schalksmühle war Hattingen nicht gewachsen

Das Spiel gegen den stärksten Gegner der Gruppe West ging einwandfrei verloren
Auch Oege mußte gegen Ferndorf die Segel streichen

Am gestrigen Sonntag mußte die Schalksmühler Handball-Elf in Hattingen erfahren, daß in der Oberliga doch ein anderer Wind weht als in der Landesliga. Zwar mußten die Volmetaler bereits im zweiten Spiel dieser Serie gegen den stärksten Gegner der Gruppe West, Hattingen, antreten, was naturgemäß eine ungeheure Belastung bedeutete. Das Ergebnis zeigt aber eindeutig, daß man im Volmetal noch viel lernen muß, wenn die Mannschaft in der Oberliga bestehen will.

Nicht anders ging es dem Neuling aus Oege, der bekanntlich am Vorsonntag mit viel Glück die Punkte aus Schalksmühle mitnehmen konnte. Gegen Ferndorf langte es aber auch nicht, denn mit 10:13 Toren ging das Spiel auf eigenem Platz verloren.

TuS Hattingen I — Schalksmühle I 20:7 (11:4)

Hattingen: Schmidt, Kienapfel—Behnke, Kremer—Häbel—Kirchmeier, Linde—Gerhardt—Wiederholz—Küllnick—Göke.

Schalksmühle: Weber, Geisel—Machelett, Pottberg—Schulz—Mayweg, Michels—Hohage—von Oepen—Keldenich—Lückmann.

Die Schalksmühler mußten am gestrigen Sonntagmorgen in Hattingen eine einwandfreie Niederlage einstecken. Wenn man berücksichtigt, daß die Hattinger seit Jahren kein Spiel auf eigenem Platze verloren haben, andererseits von Oepen 5 Latten- oder Pfostenwürfe zu verzeichnen hatte und der Schiedsrichter 4 Kreistore der Platzherren anerkannte, so haben sich die Volmetaler noch einigermaßen aus der Affäre gezogen. Die Hattinger zeigten ein Stürmerspiel, wie es wirklich selten zu sehen ist. Der Halbrechte Gerhardt verstand es ausgezeichnet, seine jungen Mitspieler einzusetzen. Als bester Stürmer der Platzherren kann der Rechtsaußen Linde bezeichnet werden, der jede Torchance auszunutzen verstand und den Schalksmühler Torhüter Weber des öfteren vor unlösbare Rätsel steilte. Da außerdem der Torhüter Schmidt sich von der allerbesten Seite zeigte, war es für die Schalksmühler schwer, sich hier zu behaupten. Die Platzherren gingen zunächst mit 4:0 in Führung, wobei die Schalksmühler Hintermannschaft nicht immer die beste Figur machte. Dann fand von Oepen den Weg zum ersten Gegentreffer, aber Gerhardt stellte den alten Abstand wieder her. Wiederum war es von Oepen, der durch einen fabelhaften Freiwurf den 2. Gegentreffer warf. Linde war es, der auf 6:2 erhöhte, ehe von Oepen den 3. Treffer anbringen konnte. 3 weitere Treffer des Rechtsaußen stellten das Ergebnis auf 10:3. Der Schalksmühler Sturm fand sich kaum zu einer einheitlichen Linie zusammen, zumal die beiden Außenspieler Michels und Lückmann ziemlich abfielen, andererseits aber auch nicht den Mut hatten, gegen die äußerst harte Hintermannschaft der Platzherren einzusteigen. In der Oberliga wird hart gekämpft, das müssen sich die Schalksmühler für die Zukunft merken. Keldenich verkürzte zwar auf 10:4, aber einen zugesprochenen 13 m verwandelten die Platzherren sicher. So wurden mit 11:4 die Seiten gewecheselt.

Nach der Pause waren die Volmetaler etwas besser, zumal sie in der Hintermannschaft früher angriffen und auch härter spielten. Zunächst stellten die Platzherren das Ergebnis auf 14:4, ehe Keldenich eine Freiwurfabgabe zum 5. Gegentreffer einwerfen konnte. Mit welchem Eifer der Torhüter der Gäste arbeitete, geht daraus hervor, daß er schier unhaltbare Bälle sicher aus den Ecken fischte. Zwar konnte von Oepen noch 2 weitere Freiwürfe verwandeln, aber bis zum Schluß konnten die Hattinger das Ergebnis noch auf 20:7 ausbauen.

TuS Halver I — „Westfalia" Werdohl I 7:7 (2:5)

Der TuS Halver hatte gestern den TuS „Westfalia" Werdohl zu Gast. Das Spiel ließ auf beiden Seiten viel zu wünschen übrig. Werdohl hatte sich sehr schnell gefunden und ging gleich mit 4:0 in Führung, während Halver in der ersten Halbzeit sehr zerfahren spielte und bis zum Seitenwechsel nur zu 2 Torerfolgen kam. Wenn man bedenkt, daß Halver zwei der besten Spieler ersetzen mußte, so ist das anfänglich zerfahrene Spiel zu verstehen. Nach der Halbzeit lief das Spiel der Halveraner etwas besser. Vor allen Dingen spielte die Hintermannschaft nun sicherer. Bis kurz vor Schluß wurde der Ausgleich erzielt, doch zu einem Siege langte es nicht mehr.

Mühlenrahmede I — TuS Oeckinghausen I 14:14 (8:10)

Die Handballabteilung des TuS Oeckinghausen weilte am gestrigen Sonntag mit 3 Mannschaften in Mühlenrahmede, um gegen den dortigen Verein Freundschaftsspiele auszutragen. Die 1. Mannschaften trennten sich nach ausgeglichenen Leistungen unentschieden. In der 1. Halbzeit hatten die Hälvertaler etwas mehr vom Spiel und konnten nach einer 6:3-Führung die Halbzeit mit 10:8 für sich gestalten. In der 2. Hälfte gelang es den Gastgebern den Ausgleich und die Führung zu erzielen, am Schluß aber holte Oeckinghausen auf und konnten das Spiel unentschieden beenden.

Mühlenrahmede II — Oeckinghausen II 14:9 (7:2)

Die Oeckinghausener 2., die in diesem Freundschaftsspiel zur Halbzeit schon mit 2:7 weit zurücklag zeigte im weiteren Spielverlauf bessere Leistungen. In der 2. Halbzeit warfen beide Mannschaften 7 Tore. An dem Sieg der Gastgeber war jedoch nichts mehr zu ändern.

Mühlenrahmede Jgd. — Oeckinghausen Jgd. 7:8 (6:1)

Die Mühlenrahmeder Jgd. führte zur Halbzeit bereits mit 6:1 und steuerte dem Anschein nach einem sicheren Siege entgegen. Doch die Oeckinghausener Handballjugend ließ sich nicht den Mut abkaufen. Es gelang ihnen Tor auf Tor aufzuholen und kurz vor Schluß noch den Siegestreffer zu werfen

STATT KARTEN!

Ihre Vermählung geben bekannt:

Eberhard Lemcke
Ilse Lemcke geb. vom Rath

Mesenhohl, Post Carthausen — Lüdenscheid, Schlittenbacher Str. 2

31. August 1954

Realienbücher sind Bücher fürs Leben!

WELT UND LEBEN
Eine Sachkunde für Schule und Haus — 520 Seiten
Ganzleinen 8.80 DM

KAMPS Neues Realienbuch
626 Seiten / Ganzleinen 9.80 DM

BUCHHANDLUNG
Wilh. Bell jr.
HALVER, Kirchstraße 5



8 mal 4
desodorierende
TOILETTE- u. BADESEIFE

Sensationen

Spannung, Dramatik und beste Unterhaltung bringt „abz" in den drei großen Beiträgen

- **Reiche Ernte** der neue große Roman;
- **66 Tage unter Wasser** das tollkühnste Unternehmen der deutschen Seegeschichte;
- **Premiere der Modelle** eine Großreportage über die soeben in Paris vorgeführten Herbst- und Winterkollektionen.

Die „abz" wird auch Ihnen auf Wunsch jede Woche ins Haus gebracht, und der Bote kassiert pro Monat 1 DM. Jede Geschäftsstelle und jeder Bote unserer Zeitung nehmen Ihre Bestellung entgegen.

BESTELLSCHEIN

Hiermit bestelle ich die „abz" zum monatlichen Bezugspreis von 1 DM.
NAME:
ORT:
STRASSE:

STEINWAY & SONS
Blüthner - Bechstein
Grotrian-Steinweg
K. van Bremen
DORTMUND ARNDTSTR. 33

Zum 1. 9. 54 oder später kinderliebe, fleißige
Hausgehilfin
gesucht
Frau Herta Bell
Halver, Kirchstraße 5

Leistungs-ecke
Liegestuhl
DM 9.90
der Firma
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver Telefon 160